



STÄDTEBAU

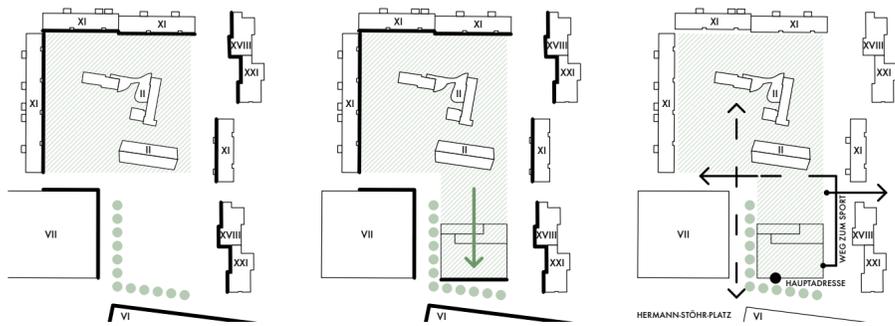
Das Grundstück ist geprägt durch einen großen Innenhof, dessen Raumkanten von 8 bis 12-geschossigen Wohngebäuden gebildet werden. Der grüne Innenhof beherbergt mit einer Kita und einem Familienzentrum die notwendige soziale Infrastruktur für das Viertel. Mit dem Neubau des Gymnasiums wird der Innenblock zur Stadt geschlossen.

Das Heinrich-Hertz-Gymnasium bildet mit der 5-geschossigen Fassade eine eindeutige Adresse zur Lange-Straße und dem Hermann-Stöhr-Platz. Zum Blockinneren treppt sich das Gebäude mit zwei großen Terrassen ab und verzahnt den Freiraum mit dem Gebäude. Es entsteht eine maximale zusammenhängende Grünfläche. Die Begrünung der Fassaden und Terrassen verstärkt und ergänzt die Pflanzungen des Innenhofes.

FREIFLÄCHEN

Das neue Schulhaus ist allseitig von Freiflächen umgeben. Im Süden, dem zukünftigen Rathaus und dem Hermann-Stöhr-Platz zugewandt, präsentiert sich das neue Heinrich-Hertz Gymnasium mit einem grünen Entrée, das die Bestandsbäume integriert. In Nähe des Haupteingangs an der Lange Straße wird unter einer Baumreihe ein Großteil der Fahrradstellplätze angeboten. An den vorhandenen Grünstreifen und der Baumreihe des UPI schließt sich entlang der Westseite der Schulgarten an, der mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten den Schüler:innen auch als Rückzugsraum zur Verfügung steht. Entlang der Straße der Pariser Kommune befinden sich die Stellplätze für Behinderte, weitere Fahrradstellplätze und die Anlieferung. Das Herzstück bildet der große Schulhof im Norden mit seinen inselartigen Spiel- und Erholungsangeboten. Eine großzügige baumbestandene Grünfläche, in der das Biotop einen neuen Platz findet, leitet über zu dem grün geprägten Blockinneren. Türen in der Einfriedung ermöglichen den Austausch mit dem Familienzentrum bzw. den Zugang Sportanlagen an der Straße der Pariser Kommune und dem Sportcampus an der Fredersdorfer Straße. Die ebenerdigen Freianlagen werden ergänzt durch die beiden großzügigen Terrassen im 1. bzw. 3. OG, die sich zum Grünen öffnen, eine Erweiterung der Unterrichtsfläche darstellen und Spiel- und Erholungsangebote bereithalten. Eine Freitreppe stellt eine Verbindung vom 1. OG zum Schulhof her. Alle Freiflächen sind barrierefrei erreichbar. Der Anteil der versiegelten Flächen ist auf das Notwendige reduziert und multicodierbar. Das anfallende Regenwasser der in Teilen begrünten Dach-, Terrassen- und befestigten Flächen wird vor Ort versickert.

Summe Freiflächen 4.009 m² + Terrasse O1 (325 m²) + Terrasse O3 (546 m²) = 4.880 m²



Der Neubau des Heinrich-Hertz-Gymnasiums geht neue Wege entsprechend dem spezifischen Profil der Schule.

Das Gebäude entwickelt sich aus der besonderen innerstädtischen Situation und dem eigenständigen Profil der Schule – als Laboratorium für einen zukunftsfähigen Stadtbaustein.

